

## transluzent

### Licht & Raum • Interaktives Porzellan

In Christiane Toewes von innen erleuchteten Objekten scheinen nicht nur die Gesetze der Statik, sondern auch die dem Porzellan zugeschriebenen Eigenschaften wie Kälte und Härte aufgehoben. Im Licht offenbart sich vollends das virtuose Ausloten der Grenzen von Stabilität und Fragilität. Je dünnwandiger die Bereiche, desto wärmer und weicher leuchten sie. Die Leuchtoobjekte werden eins mit ihrem Licht, verschwinden darin und überwinden so ihre eigene Materialität.

Treu dem Material Porzellan, dem weißen Gold verbunden, hat Christiane Toewe ihr Konzept, Porzellan mit Licht zu kombinieren, stetig verfeinert. Das Herausfordern der besten Porzellan-eigenschaften, die ständige Auseinandersetzung mit der Beherrschbarkeit des Werkstoffs sowie die luftige Leichtigkeit, die man dem Porzellan entlocken kann, sind ihr Markenzeichen geworden.

Neben der Gestaltung von Einzelobjekten denkt und arbeitet Christiane Toewe immer auch in größeren Dimensionen und Zusammenhängen. In raumbezogenen Werkinstallationen wird das Material Porzellan - erweitert um die Medien Licht und Klang - zum Träger gesellschaftlicher und ethischer Fragestellungen. Die Ausstellung zeigt Rauminstallationen aus Porzellan und modelliertem Licht von 1998 bis heute.

[www.toewe.net](http://www.toewe.net)

### Vita

2018	Arbeitsstipendium Jingdezhen/ China
2015	Künstlertausch mit Kunming/ China
seit 2013	Vorsitzende Kunstraum JETZT! e.V.
2008-14	Vorsitzende BBK Oberfranken e.V.
2001	Ausbildung zur Multi Media Designerin
1993	Meisterprüfung im Keramikhandwerk/ Koblenz
1990	Studienaustausch College of Art and Design/ Farnham/England
1990	Studienreise Hongkong und China
1988-91	Fachschule für Keramikgestaltung Höhr-Grenzhausen/ Westerwald
1985-87	Ausbildung zur Keramikerin; S. Pistorius-Lehmann und C. Cropp

### Preise/Auszeichnungen

2018	Künstlerin des Monats 03   Metropolregion Nürnberg
2017	ortung X # im Zeichen des Goldes, Publikumspreis, Schwabach
2017	Roots, int. Ausstellung, Preis der Kunstfreunde, Hollfeld
2015	Kunststipendium Bamberg Stadt & Land
2014	Anerkennungspreis Bund Fränkischer Künstler, Kulmbach
1999	2. preis int. cyber space ceramic art competition
1998	Silbermedaille Biennale für Keramik, Kairo/ Ägypten
1989	Sonderpreis Dekor, Rastal/ Westerwald

### Begleitprogramm

- **"Made in China" | Von Bamberg nach Jingdezhen**  
20. März 2019 um 19 Uhr | Rokokosaal Altes Rathaus  
Eintritt 8 €, Vortrag Christiane Toewe und Ausstellung
- **"Vom Böttgersteinzeug bis heute" Künstlergespräch**  
10. April 2019 um 19 Uhr Sammlung Ludwig  
Eintritt 10 € incl. Ausstellung
- **Kurzführungen durch die Ausstellung**  
19. Mai 2019 Internationaler Museumstag  
Eintritt frei

Weitere Termine siehe Tagespresse und Homepage:  
[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

### Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

#### SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

Altes Rathaus | Obere Brücke 1 | 96047 Bamberg

Tel. 0951.871871 (Kasse)  
Tel. 0951.871142 (Verwaltung)  
[museum@stadt.bamberg.de](mailto:museum@stadt.bamberg.de)  
[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

#### Öffnungszeiten:

Di-So und feiertags 10-16.30 Uhr

#### Eintritt:

6 €, erm. 5 €, Familien 12 €, Studierende 2,50 €, Schüler 1 €  
Angemeldete Gruppenführungen:  
bis 14 Personen 60 € pauschal zzgl. Eintritt,  
ab 15 Personen 4 € p.P. zzgl. ermäßigtem Eintritt  
1. Sonntag im Monat: freier Eintritt für Familien  
sowie Schulklassen dienstags nach vorheriger Anmeldung



Christiane Toewe

# transluzent



SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

24.2. – 3.11.2019

MUSEEN DER STADT BAMBERG



**traffic** [2018]

*Video mit sound auf Porzellan*

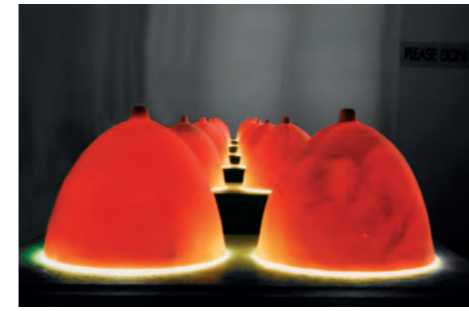
Mobilität ist eine Errungenschaft, die Kehrseite davon ist der unüberhörbare und unübersehbare Straßenverkehr, das omniprésente Grundrauschen unseres Alltags. Es dringt durch die Wände und hinter Mauern - in unser Bewusstsein. Christiane Toewe thematisiert die Dauerwahrnehmung von Verkehr und filtert daraus dessen eigene, ästhetische Qualität.



**amoeba** [2018]

*Wandinstallation*

Amöben, in der Natur sehr kleine Tiere mit einem Zellkern, "laufen" an der Wand entlang. Das Licht läuft mit. Amöben waren lange vor dem Menschen da. Offensichtlich tangiert die veränderte Umwelt ihr Dasein wenig. Werden sie die letzte Lebensform auf unserem Planeten sein? Die Krone der Schöpfung? Sie machen sich hier schon mal bemerkbar.



**intermezzo** [1998]

*Paarweise blinkende Brüste*

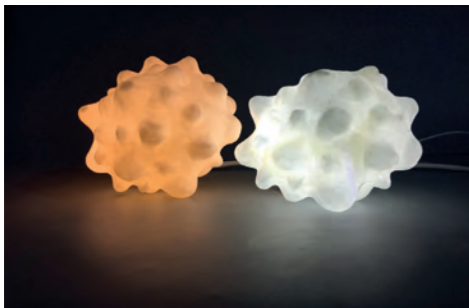
ziehen nicht nur die Blicke auf sich. Obwohl die Aufforderung "Don't touch me. Not yet" im Raum steht, verführen sie zum Anfassen underspüren ihrer schmeichelnden Wärme. Die Inszenierung der weiblichen Brust als Fetischobjekt stellt die Frage nach der Grenze zwischen Tagtraum und Altraum. Im Zeichen von #MeToo erscheint die Installation von 1998 in immerwährender Aktualität.



**whispering bottles** [2016]

*Interdisziplinäres Raumkonzept*

Ein Spiegelbild der Gesellschaft. 130 Porzellankörper reagieren auf die Umgebungsgerausche mit Licht. Durch diese Impulse gesteuert, nehmen sie unterschiedliches Verhalten an. Es entstehen verschiedene Lichtreaktionen, die bottles zeigen ihren eigenen Charakter und beginnen miteinander zu "flüstern". Aber nicht alle...



**virus** [2018]

*Leuchtobjekte aus Eierschalenporzellan*

Evolution und Schönheit. Viele der menschlichen Zellen können Viren enthalten. Sie nutzen die DNA der Wirtszelle zur Vermehrung. Einige sind harmlos, andere sind für den Organismus schädlich. Was sie verbindet, ist ihre bizarre und doch faszinierende Schönheit.



**mare nostrum** [2015]

*Soundinstallation mit modelliertem Licht*

Tagebuchblätter aus Porzellan "schwimmen" auf dem Meer. Fragmente persischer Schrift deuten auf die Herkunft des Schreibers hin. Der Text erzählt, wie ein junger Mann über "unser Meer" Europa erreichen möchte. Sein Blick zurück in die Heimat, Gedanken an die Zukunft. Doch dann entsteht Unruhe im Boot. Es ist Nacht, der Motor stottert, Kinder weinen, Wasser dringt ein, die letzten Seiten des Tagebuches sind leer...



**memory** [2019]

*1000 Relikte in Porzellan*

Früher war alles besser? Das Gedächtnis lässt manche Farbe verblassen. Selbst Brüche erscheinen in der Erinnerung nicht mehr so schlimm. Die Vergangenheit ist abgewickelt, so wie diese hochgebrannten Toilettenpapierrollen aus Porzellan. Sie sind durchs Feuer gegangen und zeigen uns nun ihre zarten Verletzungen. Der unglamouröse Wegwerfartikel kommt wiedererstanden als "weißes Gold" zu neuen Ehren.



**retrospective** [2014]

*Plakatserie*

Für wie bedeutend halten wir einen Künstler oder eine Künstlerin? Für die Beantwortung dieser Frage gibt uns die rein werkimmanente Betrachtung von Kunstwerken kaum Auskunft. Das Ranking im Kunstmarkt ist für eine solche Einschätzung entscheidend, aber auch die Verankerung des Künstlers im allgemeinen Kunstdiskurs. Christiane Toewe hinterfragt die Plausibilität entsprechender Ausstellungsplakate als "Quellenbelege" für das Renommee der eigenen Künstlerinnenvita.